

Breezy

~luftig/windig/munter/lebhaft~

Von Neelanny

Kapitel 12: Ein Orkan zieht auf

Mit dem Gedanken, das er nicht noch mehr Zeit sinnlos verlieren darf taucht Sasuke wieder mit dem Kopf ins Wasser und wieder in die Tiefe. Mit jedem Zug den er macht und damit immer tiefer eintaucht, beschleicht ihn das Gefühl das etwas nicht stimmt. Bis er plötzlich geschockt bemerkt das er jetzt schon tiefer schwimmt als vorher, die Stelle an der er Sakura den Jungen abgenommen hat, hat er schon vor einigen Zügen hinter sich gelassen. Und je tiefer er schwimmt, desto mehr zweifelt er daran das Sakura noch bei Bewusstsein ist. Er vermutet während seiner Suche nach ihr, dass sie keine Kraft mehr hatte um sich selber an die Oberfläche zu bringen. Der Gedanke das sie Ohnmächtig ist und wahrscheinlich schon Wasser in ihre Lunge eingedrungen ist, lässt seinen Magen schmerzhaft zusammen ziehen. Er musste sich dringend beeilen um das schlimmste zu verhindern, ganz gleich welche Gefahr er dabei für sich selber eingeht.

Plötzlich sieht er etwas vor sich. Den Drang kurz zu stocken bekämpft er, stattdessen schwimmt er schneller als zuvor und erreicht dann tatsächlich das Gesehene. Erleichtert stellt er fest, dass es Sakura ist, schnell greift er nach der Hand von der Rosahaarigen und zieht sie sanft zu sich. Als er sie dicht an sich gezogen hat und ihr Kopf auf der Höhe von seinem Kopf ist, legt er seine Finger vorsichtig unter ihr Kinn. Er selber bringt sich unterdessen in die Senkrechte, bereit dazu jederzeit so schnell es geht nach oben zu schwimmen. Da ihre Augen geschlossen sind und sie wie von ihm vermutet Ohnmächtig ist will er aber doch vorher die Gewissheit haben ob er nicht schon zu spät dran ist. So hebt er ihren Kopf noch ein Stück sanft an und legt vorsichtig seine Lippen auf ihre. Vorsichtig öffnet er leicht ihren Mund und haucht etwas Sauerstoff hinein. Dabei schließt er seine Augen und fängt inständig an zu hoffen. Als er denkt das es reicht entfernt er seine Lippen wieder von ihren und unterdrückt den Drang sich über die Lippen zu lecken. Nein, hier ging es um ihr Leben und um nichts anderes. Angespannt schaut er Sakura, so gut es eben unter Wasser ohne Taucherbrille geht, ins Gesicht. Die ganze Zeit während er unter Wasser ist und hofft das seine Aktion etwas gebracht hat, steht für ihn die Zeit still. Obwohl er schätzt, dass es nur wenige Sekunden zwischen den einzelnen Handlungen sind, fühlt es sich für ihn wie Stunden an und noch länger bis Sakura reagiert, falls sie reagiert. Und ihm ist bewusst, das je mehr Zeit vergeht, auch ihre Chancen schwinden, eigentlich müsste er so schnell wie möglich nach oben schwimmen. Aber sein Körper bewegte sich einfach nicht, zu geschockt ist er und zu sehr hofft er.

Und tatsächlich zucken seine Muskeln erst wieder als er plötzlich sieht wie ihre Augenlider zucken. Schlagartig erwacht er aus der Starre, legt seine freie Hand um ihre Taille und zieht sie noch dichter an sich. Dann versucht er alles um sich und Sakura so schnell es geht nach oben zu bringen. Ab und zu schaut er dabei zu Sicherheit leicht nach unten in ihr Gesicht. Und tatsächlich schaut er kurz vor dem Erreichen der Oberfläche in mattgrüne Augen. Ein Zeichen für ihn das sie zwar wach ist, es ihr aber nicht gut geht.

Als sie beide dann endlich mit dem Kopf über Wasser sind holt Sasuke erst einmal tief Luft und lässt Sakura kurz los um den Arm zu wechseln. Doch da Sakura noch nicht wirklich wieder bei Kräften ist sinkt sie wieder leicht mit dem Kopf ein. Sasuke reagiert schnell und um fasst wieder ihre Taille, nur mit der anderen Hand. Vorsichtig zieht er sie wieder zu sich und hält sie sanft über Wasser. Und erst als sie ihn mit nicht mehr ganz so matten Augen anschaut, entspannt sich Sasuke etwas.

„Geht's?“, fragt er vorsichtig und schaut ihr besorgt ins Gesicht. Zumindest versucht er es, denn anstatt ihr in die grünen Augen zu schauen sieht er nur ihre nassen rosanen Haare. Dadurch das sie eben schnell ihren Kopf gesenkt hat und ihn kurz den Schreck einjagt, dass sie wieder Ohnmächtig ist.

„Ja, danke...“, haucht sie leise und Sasuke bemerkt dadurch wie erschöpft sie eigentlich ist. Verstehend nickt er, was Sakura natürlich nicht sehen kann. Mit dem Gedanken das sie langsam raus aus den Wasser müssen, paddelt er sie beide leicht zu der Rettungsinsel. Unterwegs bemerkt Sasuke das Sakura etwas schwerer wird und tatsächlich muss er feststellen, dass sie wieder bewusstlos ist. Schnell dreht er sie auf den Rücken und schwimmt schneller zu der Rettungsinsel. Mit der Hoffnung, das bald die Küstenwache kommt und sie an Land zum Notarzt bringt, schwimmt er schneller.

„Kleiner, du musst mir kurz mal helfen!“, ruft er in das Gummiring als er es erreicht.

„Ja?“, schon sieht Sasuke wie der Junge vorsichtig näher krabbelt.

„Du musst mir helfen sie zu dir hoch zu bekommen“, meint Sasuke und mustert kurz die bewusstlose Sakura.

„Geht es ihr gut?“, hört er plötzlich den Jungen vorsichtig fragen, als Sasuke seinen Kopf zu den Braunhaarigen dreht sieht er das dieser Sakura mit einem besorgten Blick mustert. Ohne den Jungen eine Antwort zu geben, bringt Sasuke Sakura näher an den Gummiring und hebt sie dann vorsichtig, mit Hilfe des Jungen, auf die Rettungsinsel. Und erst als sich Sasuke sicher ist das sie sicher liegt, klettert er selber vorsichtig rein.

Sasuke hat Sakura in der Rettungsinsel so umpositioniert das sie zwischen seinen Beinen liegt und ihr Rücken auf seiner Brust. Während sie auf die Küstenwache warten schaut Sasuke gelangweilt nach draußen.

„Du hattest ganz schönes Glück, Kleiner“, murmelt Sasuke und schaut kurz den Jungen an ehe er weiter redet.

„Wäre das alles weitere vorne passiert, hättest du wahrscheinlich mit viel Pech an das andere Schiff knallen können“, erklärt Sasuke und wirft immer wieder einen Blick zu Sakura. Wäre er nicht so besorgt um sie würde er ihr glatt Vorwürfe darüber machen wie naiv sie gehandelt hatte.

„Sie halten mir keine Rede?“, fragt der Junge plötzlich und zieht wieder Sasukes Aufmerksamkeit auf sich.

„Nein, ich weiß ja nicht genau was passiert ist. Das kann alles später geklärt werden.“, zur Verstärkung seiner Worte schüttelt Sasuke noch kurz mit dem Kopf ehe er wieder

rausschaut. Und dieses Mal sieht er schon das Schiff was sie an Land bringen wird. Klar hätten sie auch, naiv gesagt, an Land schwimmen können aber erst einmal war da Sakura, die er hätte mitschleppen müssen, was ihn wiederum zusätzlich Kraft gekostet hätte. Und dann war da noch der Junge, von dem Sasuke nicht wusste ob er schwimmen konnte, außerdem waren sie alle drei durch die Tauchaktion bis auf die Knochen durchnässt.

Als das Schiff der Küstenwache endlich am Steg anhält, nimmt Sasuke Sakura auf seine Hände und trägt sie im Brautstil nach oben, wo schon der Krankenwagen und der Notarzt warteten. Kurz vor Sasuke hat der Junge und ein Kerl von der Küstenwache das Schiff verlassen. Der andere Mann von der Küstenwache läuft hinter ihm, was Sasuke aber nicht weiter stört da er einfach nur noch zu dem Arzt will. Auch das er dabei eine orangene Decke um die Schulter trägt ist ihm egal. Diese Decke hatten er, Sakura und der Junge von den beiden Männern bekommen um sich etwas zu wärmen und leicht zu trocknen. Als sie dann endlich zu seiner Erleichterung den Krankenwagen und den Notarzt erreichen, erhellt sich Sasukes Stimmung etwas, endlich konnte Sakura gründlich untersucht werden. Während sich die Ärzte vom Krankenwagen den Jungen anschauen, geht Sasuke an ihnen vorbei und steuert stattdessen direkt den Notarzt an. Wie er vor dem Arzt stehen bleibt gibt Sakura ein leichtes Brummen von sich und öffnet mit flackernden Lidern ihre Augen. Die Tatsache das sie nun wieder bei Bewusstsein ist erleichtert den Arzt die Untersuchung von Sakura. Vorsichtig setzt Sasuke sie im aufgeklappten Kofferraum vom Notarzt Wagen ab und beobachtet gespannt den Arzt dabei wie er Sakura untersucht.

„Es ist alles in Ordnung mit Ihnen!“, als Sasuke plötzlich die Worte vom Arzt hört, zieht er skeptisch eine Augenbraue nach oben. So wirklich konnte er nicht glauben, dass alles in Ordnung war. Sakura war bis eben immerhin Ohnmächtig gewesen. Doch ohne dass der Arzt auf Sasukes skeptischen Blick eingeht bittet er lieber Sakura aufzustehen da die Untersuchung beendet ist. Leicht benommen nickt Sakura und schiebt sich langsam nach vorne aus dem Kofferraum. Und genau in dem Moment in dem sie sich gerade hinstellen will, wird ihr wieder schwarz vor Augen. Geschockt bemerkt es Sasuke und kann gerade noch rechtzeitig einen Schritt nach vorne machen und sie auffangen.

„Es ist gar nichts in Ordnung mit ihr. Sie muss ins Krankenhaus. Verdammt sie war mehrere Sekunden bewusstlos unter Wasser“, brüllt er wütend, dabei geht er in die Knie und legt ihr einen Arm unter die Knie.

„Bitte beruhigen Sie sich. Das Einzige was die junge Dame im Moment braucht ist eine warme Dusche und ein warmes Bett“, spricht der Arzt ruhig und dreht sich von Sasuke weg. Der Schwarzhaarige schaut den Arzt, den er auf 60 schätzt, fassungslos hinterher. Mit dem Gefühl das hier etwas faul ist hebt Sasuke Sakura hoch und geht dann ohne ein weiteres Wort mit ihr auf den Armen zurück zum Schiff.

Auf dem Weg nach oben, über die Bretter, fällt sein Blick immer wieder zum Steuerbord des Schiffes. Die Vermutung das Kizashi dahinter steckte verhärtete sich mit jedem Schritt bei Sasuke. Er hätte nicht gedacht, dass sein Boss alles tut damit seine Tochter auf dem Schiff bleibt und leidet. Und als Sasuke das Flugdeck betritt, wird sein Verdacht nur noch bekräftigt. Denn da stehen nur Naruto und Ino, von Kizashi ist nichts zu sehen. Ohne das er Ino und Naruto beachtet schaut er kurz wütend nach oben zu dem Fenster aus dem meistens Kizashi schaut. Stumm nimmt er einfach nur Naruto sein Jackett ab, legt es Sakura um, da der Arzt ihr die Decke nicht

wieder umgelegt hat und dann geht Sasuke mit Sakura auf den Armen weiter zum Eingang des Schiffes. Das Ino ihn besorgt gefragt hat was mit Sakura ist, ignoriert er komplett, denn im Moment musste er sich und Sakura wärmen, immerhin tragen sie beide immer noch ihre nassen Klamotten. Sasuke versucht so schnell wie möglich voran zu kommen um mit Sakura möglichst bald die gemeinsamen Duschen zu erreichen. Doch lässt ihn ihre schwache Stimme plötzlich stoppen.

„Sasuke, bitte bleib stehen, mir wird ganz schlecht.“, etwas überfordert hebt sie ihren Kopf und schaut ihn an.

„Wir müssen aber weiter. Am besten legst du deine Arme um mich, dann müsste es etwas gehen“, schlägt Sasuke vor und beobachtet sie. Er ist sich nicht sicher wie es ihr geht, immerhin könnte sie jede Sekunde wieder Ohnmächtig werden. Doch Sakura nickt und legt ihre Hände in seinen Nacken. Langsam läuft Sasuke weiter. Doch plötzlich spürt er wie eine Hand von ihr aus seinem Nacken verschwindet, er will schon stehen bleiben und nach ihr schauen, da er denkt das sie wieder Ohnmächtig ist. Da spürt er jedoch plötzlich genau diese Hand auf seiner Brust. Dadurch das sein Hemd völlig durchnässt ist kann er ihre Hand und deren Wärme genau spüren, so als gäbe es das Hemd auf seinen Oberkörper nicht.

„Du hast ja gar nicht deine Armee Klamotten an!“, nuschelt sie leise und bestätigt ihm damit, was er sich schon gedacht hatte. Sie hatte ihn den ganzen Tag kaum beachtet, ein Schmunzeln schleicht sich dabei auf seine Lippen.

„Ist das deine Leutnant Uniform? Steht dir!“, mit dem Gedanken das sie noch nicht wieder sie selbst ist, ignoriert Sasuke ihre gehauchten Worte. Stattdessen versucht er so gut es geht zu ignorieren das sie ihm über die Brust streicht. Bis sie ihm plötzlich unbewusst hilft, ihre Hand von seiner Brust wieder entfernt und sie wieder in seinen Nacken legt.

„Tut mir leid. Ich hab es vergessen.“, hört er sie dann noch nuscheln, dann spürt er aber wie sie ihren Kopf an seine Brust lehnt. Sasuke unterdessen schluckt nur, schaut aber weiterhin stur geradeaus und versucht sich nichts anmerken zu lassen.

~*~

Seit gefühlten zehn Minuten stehen sie jetzt schon unter einer der Dusche und es bringt in Sasuke's Augen rein gar nichts.

„Verdammt!“, zischt er wütend und drückt seine Hand wieder auf den Auslöser für die Dusche. Das ganze Spiel fing also wieder von vorne an. Er drückt auf das Ding, kurz kommt Wasser und plötzlich ist es wieder aus. Wenn er normalerweise hier duschen ging störte es ihn nicht das nur kurz Wasser kommt, immerhin reichte es zum Abwaschen, aber jetzt in diesen Moment könnte er die ganze Dusche vor Wut aus der Wand reißen.

„Es tut mir leid, aber vielleicht ist ja die Dusche auf der Etage von meinem Vater in seiner Kabine eine Hilfe“, kichert Sakura, hält sich aber immer noch an ihn fest. Wobei Sasuke jetzt auch erst auffällt das er sie ebenfalls die ganze Zeit an sich gedrückt hatte.

„Klasse! Hätte ich auch selber drauf kommen müssen“, grummelt Sasuke und verlässt noch nasser die Duschen, bevor er jedoch ganz auf den Gang geht schnappt er sich die orangene Decke, welche er beim Betreten auf eine Bank in der Nähe geschmissen hatte. Vorsichtig wickelt er sie um sich und geht dann endlich weiter. Sein neues Ziel war nun also die Dusche von Kizashi Haruno, wenn er so bedachte was für eine Spur aus Wasser er hinterließ, musste er leicht den Kopf schütteln. Er konnte nur hoffen

das niemand auf ihren Pützen ausrutschte.

Als sie endlich bei der Dusche von Kizashi angekommen sind, geht Sasuke direkt mit Sakura auf den Arm drunter und dreht den Hahn warm auf. Fast schon synchron seufzen beide erleichtert auf. Das warme Wasser war eine wahre Wohltat für ihre kalten Knochen.

„Sakura, du wirst langsam schwer, ich muss dich runter lassen“, murmelt er und hofft das sie nicht zur Zicke mutiert und ihn wegen ihres Gewichts anmeckert.

„Weißt du, eigentlich sagt man ja einer Frau so etwas nicht!“, kurz holt sie Luft und grinst ihn dann aber freundlich an.

„Aber ich kann dich verstehen, du trägst mich ja schon die ganze Zeit.“, fügt sie noch verstehend hinzu und lässt seinen Nacken los. Anschließend lässt sie sich von ihm sanft auf den Boden abstellen. So steht sie ihm gegenüber und lehnt ihren Kopf an seine Brust. Da sie noch zu wackelig steht hält Sasuke sie sanft an den Schultern fest. Dabei hat er sein Gesicht nach oben gewandt, die Augen geschlossen und genießt nachdenklich das warme Wasser. Beide haben bis dahin nicht bemerkt das sie nur weiße Blusen obenrum tragen und genau diese weißen Blusen werden langsam durchsichtig. Was Sasuke aber auch erst auffällt als er seinen Kopf senkt und direkt Sakura´s schwarzen Spitzen-BH sieht. Noch bevor er sich an den Gedanken, das dieser BH ihr wirklich verdammt gut stand, verschlucken konnte, spricht Sakura ihn leise an.

„Sasuke ich kann alleine stehen!“, und auch das hatte er schon geahnt, denn schon ging sie wieder auf Abstand zu ihm. Er schaut ihr kurz ins Gesicht, lässt sich aber nicht anmerken das es ihn so gar nicht schmeckt, stattdessen lässt er sie sogar los und beobachtet sie kurz, nur um zu sehen ob sie wirklich standfest ist. Dann nickt er ihr kurz zu und verlässt stumm die Dusche. Das Spiel konnte man seiner Meinung nach auch zu zweit spielen.

„Ich leg dir hier Handtücher hin, trockne dich gut ab. Und der Arzt meinte du sollst sofort ins warme Bett.“, damit betritt er die Dusche wieder und zieht ihr sein Jackett von den Schultern.

„Oh!“, kommt es von ihr überrascht da sie die ganze Zeit anscheinend sein Jackett nicht bemerkt hatte. Mit seinem schwarzen Jackett in der Hand verlässt er die Dusche wieder, schnell trocknet er sich und seine Klamotten provisorisch ab. Dann geht er ohne ein weiteres Wort zu ihr. Dann würde er sich jetzt eben schnell umziehen und dann seinen Verdacht nachgehen.